



Anna-Wolf-Institut

Daniel Goleman: Der Busfahrer



Anna-Wolf-Institut

Workshop-Plan

Workshop



Anna-Wolf-Institut

- Einstieg: Daniel Goleman: Der Busfahrer
- Workshop-Plan
- Anna Wolf – Namensgeberin des Anna-Wolf-Instituts Heidelberg
- Intelligenzen und Kompetenzen
- Sozial-emotionale Intelligenz
- Pädagogische Professionalität mit sozial-emotionaler Kompetenz: Pädagogischer Takt



Anna-Wolf-Institut

Workshop „Pädagogische Professionalität mit sozial-emotionaler Intelligenz“

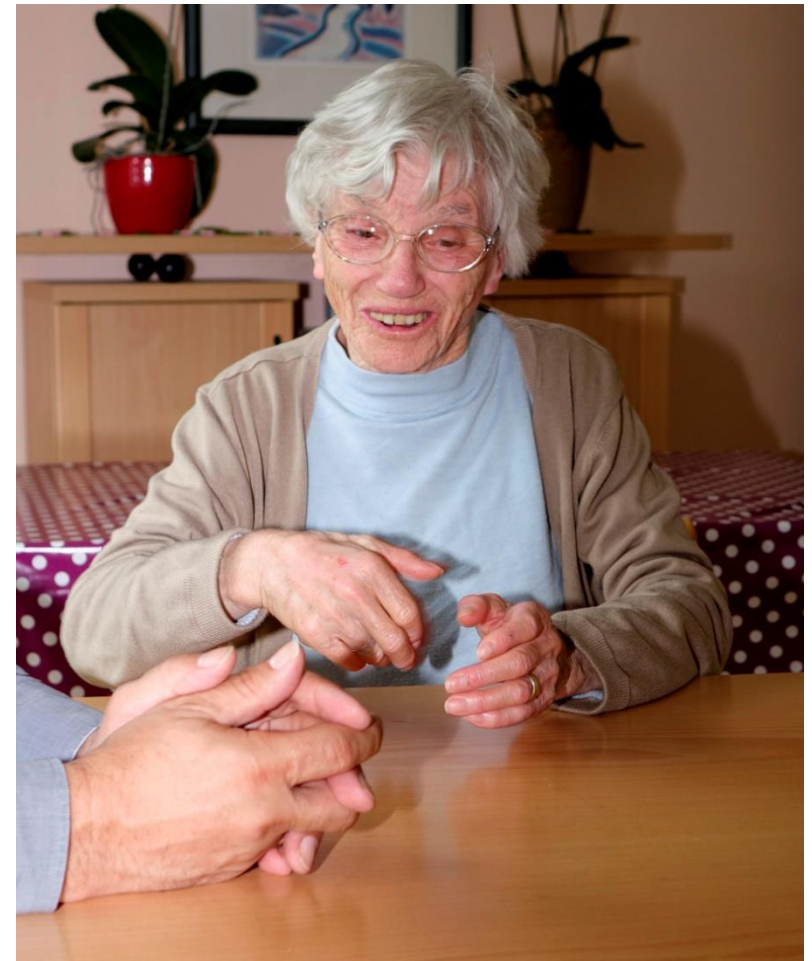
BGW-Forum 2017
Hamburg

Dipl.Päd. Manfred Weiser

Anna Wolf



Anna-Wolf-Institut





Anna-Wolf-Institut



www.anna-wolf-institut.de



Anna-Wolf-Institut

Intelligenzen und Kompetenzen

Intelligenz



Anna-Wolf-Institut

- Die traditionelle Intelligenztheorie konzentrierte sich vor allem auf die kognitiven Fähigkeiten.
Im Alltagsbewusstsein ist diese Fokussierung immer noch vorhanden:
- IQ-Orientierung
- Schon in den 1930er-Jahre: **Edward Thorndike** beschreibt das Konzept der sozialen Intelligenz – der Fähigkeit mit Menschen auszukommen.
Dieser Ansatz war lange Zeit vergessen.
- In der Pädagogik – vor allem in der Reformpädagogik – wurde die Bedeutung sozial-emotionaler Kompetenzen anerkannt (Lernen mit Kopf – Herz und Hand)
- Der Begriff „Emotionale Intelligenz“ wurde 1990 von John D. Mayer und Peter Soloway in die Diskussion eingeführt und von Goleman popularisiert.

Intelligenz



Anna-Wolf-Institut

- Howard Gardner versteht unter Intelligenz eine Anzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, echte (genuine) Probleme zu lösen oder Schwierigkeiten in einem bestimmten kulturellen Umfeld zu überwinden.
- Sprachlich-linguistische Intelligenz
- Logisch-mathematische Intelligenz
- Musikalisch-rhythmische Intelligenz
- Bildlich-räumliche Intelligenz
- Körperlich-kinästhetische Intelligenz
- Naturalistische Intelligenz
- Interpersonale Intelligenz
- Intrapersonelle Intelligenz

Intelligenz



Anna-Wolf-Institut

- Statischer Intelligenzbegriff
 - Intelligenz: vor allem vererbt
- Milieutheoretischer Intelligenzbegriff
 - Intelligenz: Produkt der Umwelt
- Dynamischer Intelligenzbegriff:
 - Intelligenz entsteht in der Wechselwirkung von Vererbung, konstitutionellen Gegebenheiten und den Umweltfaktoren, wobei die verschiedenen Faktoren über das tätige Subjekt integriert werden.
- **Emotionale Intelligenz (EI)** meint sowohl die Kenntnis und das Verstehen fremder und eigener **Emotionen**
- Durch EI ist der Mensch in der Lage, seine eigenen und fremde **Gefühle** zu erkennen, nachzuvollziehen und damit umzugehen

Emotionen



Anna-Wolf-Institut

- „In den philosophischen und fachwissenschaftlichen Publikationen finden erhebliche Auseinandersetzungen darüber statt, eine allgemein anerkannte Definition von Emotionen zu finden“ (Hermsen 1990, 662).
- Definition von Emotion: abhängig vom Menschenbild, dem grundlegenden Wissenschaftsverständnis und der zugrundeliegenden Schule
- Hermsen: Emotionen sind Widerspiegelungen der objektiven Realität an der subjektiven Befindlichkeit.
- Emotionen haben folgende **Funktionen**:
 - bedürfnis- und situationsgerechte Auswahl von Verhaltensweisen
 - Regulierung der Intensität und Ausdauer verschiedener Verhaltensweisen
 - Lernen und Abspeichern solcher Verhaltensweisen, die unter bestimmten Umständen erfolgreich waren und solchen, die zu Misserfolg führten (Schneider 1992)

Arbeitsdefinition: emotionale Intelligenz



Anna-Wolf-Institut

Fühlen	Handeln
ICH	ICH
DU / ANDERE GRUPPE	DU / ANDERE GRUPPE

Kompetenz



Anna-Wolf-Institut

- Kompetenz heißt: konkrete Fähigkeit
- Kompetenz umfasst als praktisches Tun: das Wollen – das Wissen – das Können
- Kompetenzen können gezielt angeeignet werden (auf der Grundlage der individuell vorhandenen Potenziale)

Kompetenzfelder



Anna-Wolf-Institut

Fachlich

Methodisch

Sozial

Persönlich

Arbeitsdefinition: soziale Kompetenz



Anna-Wolf-Institut

- Die soziale Kompetenz bringt die Fähigkeit zum Ausdruck, situationsangemessen handeln zu können (Stimmigkeit).
- Dies bezieht sich auf mich als Person aber auch auf die Impulse, die Kommunikation / Interaktion mit anderen (wiederum einzeln Andere und Gruppen-Andere).

Arbeitsdefinition: soziale Kompetenz



Anna-Wolf-Institut

- Neben diesen eher formalen Aspekten der sozial-emotionalen Kompetenz gibt es den Aspekt des „Sozialen“ im Sinne der Mitmenschlichkeit, der Achtsamkeit auf Andere, die Respektierung anderer Interessen und Bedürfnissen. Dieser Begriff des Sozialen ist eng verbunden mit einem Ethos. Ethos umschließt das individuelle Handeln in Beziehung auf sich selbst, auf die unmittelbare Umgebung bis hin zur globalen Verantwortung.
- Sozial in diesem Sinne bedeutet Verantwortung für sich, für andere, für die Welt wahrzunehmen.

Arbeitsdefinition: sozial-emotionale **Kompetenz**



Anna-Wolf-Institut

- Der Begriff emotionale Intelligenz ist zu ergänzen um den Begriff der emotionalen Kompetenz
- Kompetenz heißt Fähigkeit; die emotionale Kompetenz wollen wir zunächst formal von der Wahrnehmungs- und der Handlungsebene her beschreiben.
- Kompetenz umfasst als praktisches Tun: Wollen – Wissen – Können (s.o.)
- Die emotionale Kompetenz betont dabei die Seite der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Fühlens sowie die Regulierung von eigenen wie fremden Emotionen; die soziale Kompetenz betont die Seite der Gestaltung sozialer Situationen (wiederum bezogen auf einzelne Andere und Gruppen-Andere). Die Gestaltung sozialer Situationen umfassen auch die eigenen Handlungen.

Arbeitsdefinition: sozial-emotionale Kompetenz



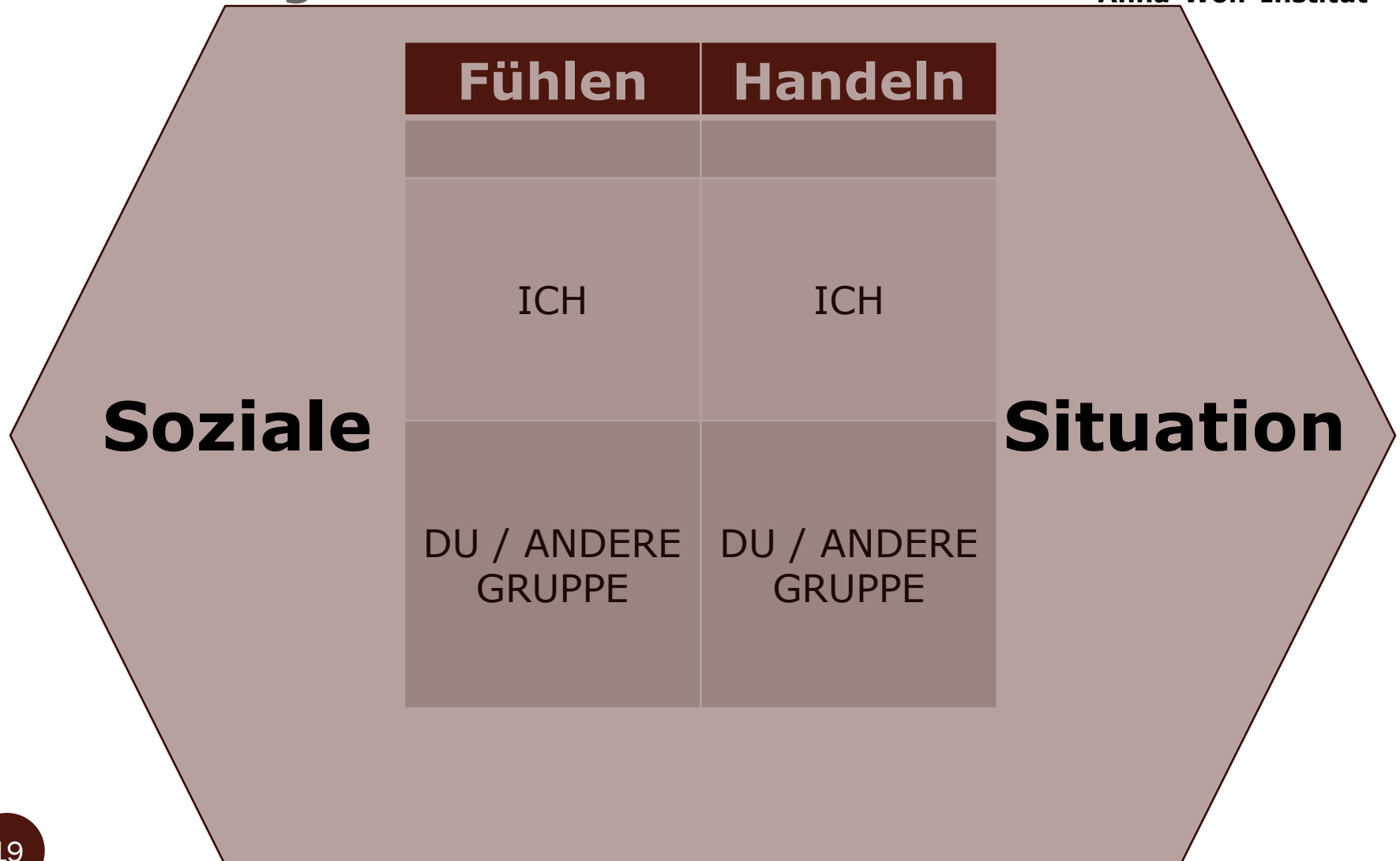
Anna-Wolf-Institut

- Im Fühlen, der emotionalen Kompetenz, kommt die Fähigkeit zum Ausdruck, ein Sensorium für sich und andere zu haben („Resonanz“ D. Goleman), im Begriff der sozialen Kompetenz kommt die Fähigkeit der Eigenerkenntnis wie der Erkenntnis (nicht nur kognitiv-begrifflich gemeint) der grundlegenden sozialen Regeln zum Ausdruck.
- Wir betonen den Unterschied zwischen dem einzelnen Anderen und dem Gruppen-Anderen, da hier unterschiedliche Fähigkeiten in der Wahrnehmung zum Tragen kommen.
- Wir sprechen von sozial-emotionaler Intelligenz wie sozial-emotionaler Kompetenz, da sich die beiden Kompetenzbereiche nur analytisch nicht wirklich trennen lassen.

Arbeitsdefinition: emotional-soziale Intelligenz



Anna-Wolf-Institut



Erlernbarkeit EI



Anna-Wolf-Institut

- Intelligenz ist keine fixe Größe, sondern wandelt sich (Alfred Binet)
- Fähigkeiten, Kompetenzen und Fertigkeiten lassen sich durch Lernen, Anwendung, Übung, etc. verbessern
- Dies hat auch Auswirkungen auf die zugrundeliegende Intelligenz: dynamischer Intelligenzbegriff

5 Komponenten der EI nach Goleman



Anna-Wolf-Institut

Selbsterkenntnis

Selbstbeherrschung

Motivation

Empathie

Soziale Fähigkeiten



Anna-Wolf-Institut

Pädagogischer Takt und Dreiklang der Professionalität

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

- Notwendigkeit der eigenen Bildung und Weiterentwicklung
- Hans-Georg Gadamer: „Bildung ist immer Selbstbildung.“
- Pädagogische Professionalität zeichnet sich aus durch Reflexivität und Kooperation.
- Pädagogisches Handeln ist Führungshandeln (die Klasse, die Schüler, sich selbst, ...).

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

- Ansätze zur Bestimmung pädagogischer Professionalität:
 - kompetenztheoretischer Ansatz
 - biographischer Ansatz
 - strukturtheoretischer Ansatz
- Unser Verständnis:
Dreiklang der pädagogischen Professionalität (Biermann / Weiser)
im Sinne der Einheit von Prinzipien / grundlegenden Werten – Aufgaben – und Instrumenten

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

- Pädagogik: Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen
 - Bildung: Erschließung der Welt
 - Erziehung: Vermittlung von Werteorientierungen, -haltungen und -handlungen
- Pädagogik: personal gestaltet; von Paradoxien geprägt
- Zentrale Bedeutung der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden
- Bedeutung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Lehrenden und der Lernenden
 - Chance und Gefährdungspotenzial

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

Der Dreiklang der Professionalität (Biermann / Weiser)

Grundsätze

Aufgaben

**Werkzeuge /
Instrumente**

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

Dreiklang der Professionalität (Biermann / Weiser)

Prinzipien

Aufgaben

Instrumente

(Strukturmodell der Professionalität nach Malik)

Individualisierte
Anforderungen

Bildung /
Erziehungsprozesse
initiieren

Impulse, Gespräche,
Lernangebote,
Unterricht, ...

Wertschätzung

sich als kompetent
erleben

z. B. Unterricht
Kulturprojekte

Sicherheit vermitteln

Grenzen setzen

Konsequenzen

Zum Verstehen



Anna-Wolf-Institut

- „Verstehen ist die ursprüngliche Vollzugsform Daseins“
(nach Hans-Georg Gadamer)



Hans-Georg Gadamer 1900 - 2002

- „Erziehung ist immer Selbsterziehung –
Bildung ist immer Selbstbildung“

Zum Verstehen



Anna-Wolf-Institut

- Verstehen als Erfassen
 - im Sinne eines umfassenden Intelligenzbegriffes (intellektuell und emotional)
- Verstehen als „etwas in sein größeres Ganzes einordnen zu können“
- Verstehen als die geistige Auffassung eines Sinngebildes
- Verstehen – im Gegensatz zum Erklären
- Verstehen als Haltung – nicht als Methode

Zum Verstehen



Anna-Wolf-Institut

- Verstehen als praktisches Können
- Das hier Gemeinte kommt in den sprachlichen Wendungen „der versteht`s“ oder „sich auf etwas verstehen“ (Heidegger) zum Ausdruck.
- „Sich ...“ – damit kommt meine eigene Person ins Spiel. Pädagogik – ist immer ein personal gestalteter Prozess
Ich verstehe mich auf etwas: dies bringt die selbstreflexive Dimension, die Dimension des Pädagogischen, die zentral auf mich verweist ins Spiel.
- Jean Grondin verweist darauf, dass im Können auch immer das Nicht-Können steckt. (Ich weiß, dass ich nichts weiß).

Zum Verstehen



Anna-Wolf-Institut

- Verstehen als Verständigung
- Verstehen heißt auch „Sichverstehen“ im Sinne von Sichverständigen.
- Man versteht sich, heißt soviel wie Einverstandensein, Übereinkommen.
- Das Verstehen braucht die Verständigung, die Kommunikation mit anderen.
- Das Verstehen wird notwendigerweise von Vor-Urteilen geleitet. „Es geht nicht darum, Vor-Urteile zu überwinden, sondern auf die rechte Art und Weise in sie hineinzukommen.“

Pädagogische Professionalität



Anna-Wolf-Institut

- Durch die Aneignung grundlegender Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Personal-, Sozialkompetenz) im Zuge der Aus- / Weiter- / Fortbildung wird eine **professionelle Form des Verstehens** (im umfassenden Sinne: kognitiv / kommunikativ / handelnd) erworben, die sich auf alle drei Bereiche des professionellen Strukturmodells bezieht und dem Ziel der (Wieder-)herstellung von Autonomie (Bildung und Erziehung) dient.
- Der Umgang mit sich selbst, der Prozess des eigenen Verstehens führt zur Entwicklung und Weiterentwicklung des Pädagogischen Takts.

Pädagogischer Takt



Anna-Wolf-Institut

- HERBART unterstrich eindringlich die Bedeutung des Takts im Unterricht: „Die große Frage nun, an der es hängt, ob jemand ein guter oder ein schlechter Erzieher sein werde, ist einzig diese: wie sich jener Takt bei ihm ausbilde?“
- „Takt ist nicht so sehr in Handlung umgesetztes Wissen, sondern vielmehr Wissen als Handlung, und insofern ist Takt immer personengebunden und situationsabhängig“ (van Manen).
- „Takt ist eine Form des Wissens, die ihrem Wesen nach normativ, persönlich, unmittelbar und intuitiv ist. Daher verlangt Takt nach einer Art phänomenologischem Diskurs“ (van Manen). – Ko-Fa

Pädagogischer Takt



Anna-Wolf-Institut

- Pädagogischer Takt zeigt sich in der notwendig unmittelbar vollzogenen Handlung in der jeweiligen Situation, die auf Individuen, Gruppen und Institutionen bezogen ist.
- Takt ist eine besondere Form des Verstehens in seinem umfassenden durch die Dimension emotionalen Verstehens erweiterten Sinne.
- Jakob Muth nennt den Takt eine „unplanbare erzieherische Verhaltensweise“.
- *Herman Nohl* versteht pädagogischen Takt als „feinsten Ausdruck“ der Distanz

Pädagogischer Takt



Anna-Wolf-Institut

- Die Ausbildung und Entwicklung des pädagogischen Takts erfolgt
 - auf der Basis der jeweiligen gewordenen persönlichen Eigenschaften (Schlagfertigkeit, Lebenshaltung, Mut, ...)
 - mit Hilfe pädagogisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse und Kategorien
 - durch vor- und rückgreifende Reflexion
 - mit Hilfe von Ehrlichkeit sich selbst und anderen gegenüber

Pädagogische Professionalität mit sozial-emotionaler Kompetenz



Anna-Wolf-Institut

- Entgegen weitläufiger Meinungen vertreten wir die These, dass sich pädagogische Professionalität nicht in der Authentizität gründet sondern im stimmigen Handeln im Sinne der Übereinstimmung von Aufgaben, Prinzipien und Instrumenten.
- Authentizität bezieht sich auf das Individuum; Stimmigkeit auf die Situation, in der das professionell handelnde Subjekt, sich als Teil der Situation versteht.
- Pädagogische Professionalität zeigt sich im auf Verstehen beruhenden Pädagogischen Takt. Er ist konkret und reflektiert (selbstreflexiv und kollegial reflexiv).

Instrumente pädagogischer Professionalität mit sozial-emotionaler Intelligenz



Anna-Wolf-Institut

- Aktives Zuhören
- Gestaltung von Arbeitsbündnissen
- Kollegiale Fallberatungen
- Supervision
- Ressourcenorientierter, methodisch abwechslungsreicher Unterricht
- Partizipative Gestaltung pädagogischer Prozesse



Anna-Wolf-Institut

**Vielen Dank für Ihr
Interesse**

Quellen

- Horpe, C. et al – Das Soziologie-Buch
- Gadamer, H.-G. – Wahrheit und Methode.
- Goleman, D. – Emotionale Führung
- Goleman, D. – Emotionale Intelligenz
- Malik, F. – Führen Leisten Leben
- Muth, J. – Pädagogischer Takt – eine unplanbare erzieherische Verhaltensweise.
- Van Manen, M: Herbart und der Takt im Unterricht. In: Hopmann, Stefan [Hrsg.]; Riquarts, Kurt [Hrsg.]: Didaktik und/oder Curriculum. Grundprobleme einer international vergleichenden Didaktik.